

Schulung im Bezirksverband Bochum/Hattingen

Fortbildung für SoVD-Frauensprecherinnen

Wie macht man am wirkungsvollsten auf die Forderungen des SoVD aufmerksam? Wie können wir öffentliches Interesse für den Verband generieren? Darum ging es bei einer Schulung in Bochum für die Sprecherinnen der Ortsverbände innerhalb des Bezirks Bochum/Hattingen.

Bezirksfrauensprecherin Elke Köhn hatte gleich ein ganzes Bündel an Ideen im Gepäck. So bekam zum Auftakt erst einmal jede Teilnehmerin der Schulung eine Mappe überreicht, in der verschiedene Aktionen und Maßnahmen zur Gewinnung von Mitgliedern vorgestellt wurden.

Öffentlichsarbeit: Alternativen zum Infostand

Eine der Kernaussagen der Schulung: Es muss nicht immer ein Infostand sein! Besonders gut kam die Idee mit den kleinen Enten an. An diesen waren Karten mit sozialpolitischen Forderungen befestigt. Das Aufmerksamkeitspotenzial eines solchen inszenierten „Entenmarschs“ sei nicht zu vernachlässigen.

Aktionen zum Weltfrauentag und Equal Pay Day

Auch wurde über den Internationalen Frauentag am 8. März gesprochen. Elke Köhn stimmte die Anwesenden mit guten Argumenten auf die Aktion ein. Der SoVD-Bezirksverband Bochum/Hattingen wird mit einem Stand vertreten sein.

Die Landesfrauensprecherin Jutta König begleitete die Schulung. Ihr lag der Equal Pay Day (EPD, Tag der Entgeltgleichheit), der in diesem Jahr auf den 19. März fällt, besonders am Herzen. Und so bat König die Frauen aus den einzelnen Ortsverbänden um tatkräftige Unterstützung. Das Motto zu dem Aktionstag lautet in diesem Jahr: „Wir Frauen sind mehr wert.“

Forderungen der Frauen im SoVD NRW

Gewalttäter bestrafen!

Die Frauen im SoVD NRW sind angesichts der massenhaften Übergriffe gegen Frauen in der Silvesternacht entsetzt. Jutta König, Landesfrauensprecherin des SoVD NRW e. V.: „Es darf nicht sein, dass Frauen im öffentlichen Raum und unter den Augen der Polizei Opfer sexualisierter Gewalt werden.“

König betont: „Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter. Oft bekommt keiner etwas davon mit. Die Gewalttaten in Köln und anderen Städten sind jetzt für uns alle sichtbar gemacht worden.“

Die SoVD-Frauen setzen sich schon seit Jahren gegen diese Gewalt ein. Letztes Jahr stellten sie mit einer Postkartenaktion die Forderung nach einer Reform des Sexualstrafrechts an Justizminister Heiko Maas (SPD). Denn für eine Verurteilung der Täter reicht es bisher nicht, wenn eine Frau weint oder fleht, von ihr abzulassen. Sondern sie muss sich körperlich wehren. Für viele Frauen ist das aus Angst oder der körperlichen Überlegenheit des Mannes aber nicht möglich. „Wir Frauen im SoVD erwarten, dass diese Gesetzeslücke endlich geschlossen wird“, so König, und weiter: „Gewalt gegen Frauen darf nicht geduldet werden. Sie kommt in allen Bereichen der Gesellschaft vor und kennt keine Ethnie, keine Schicht und auch kein Alter. Der Staat muss Frauen besser schützen und die Täter zur Verantwortung ziehen.“



Landesvorsitzender Franz Schrewe (re.) bei der Eröffnung der neuen SoVD-Bezirksgeschäftsstelle.

Feierliche Eröffnung beim Bezirksverband Hamm-Unna

Neue Geschäftsstelle in Unna

Die Sozialberatung des SoVD Hamm-Unna ist ab sofort in der Märkischen Straße in Unna zu finden. Der SoVD-Bezirksverband ist damit noch zentraler und vor allem in noch freundlicheren Räumlichkeiten beheimatet.

In der neuen Bezirks-geschäftsstelle wird weiterhin professionelle Beratung in sozialen Fragen angeboten – etwa bei Schwerbehinderung, Rente, Pflege, Grundsicherung und vielen anderen Bereichen.

Das neue Domizil ist barrierefrei, hell und großzügig. Die feierliche Eröffnung übernahm höchstpersönlich der Landesvorsitzende, Franz Schrewe, gemeinsam mit dem Bezirksvorsitzenden, Udo Schulte.

Franz Schrewe erklärte bei der gut besuchten Eröffnungsfeier: „Wir sind für die Menschen da, die bei Streitigkeiten mit Ämtern und Behörden professionellen Rat und Unterstützung brauchen. Anders kommen viele von ihnen einfach nicht zu ihrem Recht. Wir, der SoVD NRW, sind ein starker Verband und unsere Hilfe wird stärker denn je gebraucht. Mit diesen tollen neuen Räumlichkeiten und seinem engagierten Team ist der SoVD im Bezirk Hamm-Unna hervorragend aufgestellt.“

Udo Schulte freute sich sichtlich über den großen Andrang und ließ es sich nicht nehmen, die vielen Interessierten durch die attraktiv gestalteten Räumlichkeiten zu führen.



Gratulation für den Bezirksvorsitzenden Udo Schulte (li.).



Viel war auf dem Flur der großzügigen, barrierefreien Räume los.

Nachruf

Der Kreisverband Aachen des SoVD Nordrhein-Westfalen trauert um

Günter Ehlers.

Günter Ehlers war viele Jahre lang Vorsitzender des Kreisverbandes und Mitglied im Sozialpolitischen Ausschuss des Landesverbandes. Er starb am 1. Weihnachtstag. Wir werden ihn nie vergessen.



Aktuelle Urteile

Mindestlohn: Firmen, die nicht „spüren“ wollen, bleiben außen vor

Es verstößt nicht gegen die europäische Dienstleistungsfreiheit, wenn ein Bewerber um einen öffentlichen Auftrag vom Verfahren ausgeschlossen wird, der nicht bereit ist, die Zusage zu erteilen, bei der Durchfüh-

rung des Auftrags den maßgebenden Mindestlohn zu zahlen (EuGH, Az.: C 115/14).

Steuerrecht: Selbstständiger erhält auch eine Kilometerentschädigung netto

Arbeitet ein selbstständiger Fahrlehrer auch für eine öffentliche Einrichtung (hier einen

Kreisfeuerwehrverband) als ehrenamtlicher Fahrlehrer, so kann ihm von dort neben einer Aufwandsentschädigung – die bis zu 2100 Euro im Jahr steuerbefreit ist – eine Kilometerentschädigung gezahlt werden, für die ebenfalls keine Steuer zu zahlen ist (Finanzgericht Münster, Az.: 5 K 65/13). *wb*